

Nichtamtlicher Teil.

Verein Dresdner Buchhändler.

Bericht über die 26. Hauptversammlung
am 19. Februar 1908.

Der Vorsitzende eröffnet um 9¹/₄ Uhr die Sitzung und heißt die Anwesenden herzlich willkommen, insbesondere die Herren Engler und Richter als neue Mitglieder und Herrn Bayer als Gast. Hierauf verliest er den Jahresbericht über das verflossene Vereinsjahr. Zu Ehren der Verstorbenen — der Kollegen Baumann, Fischer und Reißner — erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. In der Debatte über den Jahresbericht gibt Herr Dr. Ehlermann seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß verschiedene Kollegen dem Verein fernstünden, und spricht den Wunsch aus, daß es gelingen möchte, sie dem Verein zurückzugewinnen. Der Vorsitzende verspricht, daß, was vom Vorstand aus hierzu geschehen könne, gern getan würde. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Hierauf verliest der Schatzmeister, Herr Ulicke, den Kassenbericht für 1907 nebst Voranschlag für 1908, sowie Herr Schuffenhauer den Bericht über die Unterstützungskasse für 1907. Nachdem die Herren Leithold und Kaufmann, die zu Rechnungsprüfern ernannt sind, ihren Bericht erstattet haben, werden beide Berichte und der Voranschlag genehmigt und Entlastung erteilt. Es wird beschlossen, dem Antrag des Herrn Ulicke gemäß, den Mitgliedsbeitrag für 1908 wieder auf 15 *M* und, dem Antrag des Herrn Schuffenhauer entsprechend, den Beitrag für die Unterstützungskasse auf 2 *M* festzusetzen.

Hierauf wird zur Wahl des Vorstandes geschritten, für die Herr Foden Vorschläge macht. Zum ersten Vorsitzenden wird Herr Dressel einstimmig wiedergewählt, der mit dem Dank für das ausgesprochene Vertrauen das Amt annimmt. Zum zweiten Vorsitzenden wird Herr Dr. Ehlermann gewählt, der sich ebenfalls zur Annahme bereit erklärt. Zum ersten Schriftführer wird Herr Beschoren gewählt, zum zweiten Schriftführer wird Herr Kuhles und zum Schatzmeister Herr Ulicke einstimmig wiedergewählt, die sich zur Annahme des Amtes bereit erklären.

In den Beirat werden durch Zuzug gewählt die Herren Achilles — Foden — Holze — Kaufmann und Bahl.

Zu Mitgliedern des Schiedsgerichts werden die Herren Achilles — Ulicke — Dr. Ehlermann — Rühmann — Lehmann — Bahl und Schmidt gewählt.

Zum Geschäftsführer der Unterstützungskasse wird Herr Schuffenhauer wiedergewählt, der sich bereit erklärt, das Amt wieder anzunehmen.

Zum Vereinsvertreter für die Wahl des Vereinsausschusses in Leipzig wird Herr Dressel gewählt.

Bei der Versteigerung der noch vorhandenen Werke, die seinerzeit im Tausch gegen Weihnachtsinserate geliefert sind, wird ein Höchstgebot des Herrn Ulicke mit 30 *M* angenommen.

Hierauf berichtet der Vorsitzende über die Angelegenheit des Vereins von Verlegern deutscher illustrierter Zeitschriften (betr. Unterzeichnung eines Reverses seitens der Sortimentere) und verliest die vom Vorstand an den Verband der Kreis- und Ortsvereine gerichtete Antwort auf dessen Zirkular, in der die Fassung des Reverses als unannehmbar bezeichnet und dessen Änderung beantragt wird. Nach längerer Debatte wird beschlossen, den Vorschlag zu machen, die Frage durch ein unparteiisches Schiedsgericht, bestehend aus Vertrauensmännern des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine und des Vereins von Zeitschriftenverlegern, zu entscheiden.

Vom städtischen Schulamt sind dem Vorstand zwei Lehrpläne für Bezirks- und Bürgerschulen zu einer Äußerung über den Vertrieb übergeben. Es wird beschlossen, dem Schulamt die Firma A. Huhle für die Übernahme des buchhändlerischen Vertriebs zu empfehlen.

Herr Dr. Ehlermann macht nähere Mitteilungen über die vorläufigen Ergebnisse der vom Börsenverein und Verlegerverein versandten Fragebogen. Die Versammlung nimmt mit Interesse von seinen Ausführungen Kenntnis, und der Vorsitzende spricht dem Redner den Dank der Versammlung aus.

Vom Zentralvorstand der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen ist am Tage der Hauptversammlung ein Schreiben eingegangen, in dem verlangt wird, daß das von der Vereinigung laut beigefügter Tabelle aufgestellte Mindestgehalt für Dresden vom Verein Dresdner Buchhändler als solches anerkannt wird. In Anbetracht der vorgerückten Stunde wird beschlossen, die Beratung dieser Angelegenheit in einer spätern Versammlung vorzunehmen.

Nach Vorlesung einiger weiteren Eingänge, und nachdem das Protokoll verlesen und genehmigt ist, schließt der Vorsitzende die Sitzung gegen 1¹/₂ Uhr.

A. Beschoren, Schriftführer.

Verein Dresdner Buchhändler.

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1907,
der Hauptversammlung am 19. Februar 1908
erstattet vom Vorsitzenden.

Im verflossenen Vereinsjahr sind von unsern Mitgliedern 12 ausgeschieden, davon aus Rücksicht auf die neuen Satzungen 2 Prokuristen, wegen Geschäftsverkaufs oder Geschäftsauflösung 8, aus andern Gründen 2. Durch den Tod verloren wir 3 Mitglieder: die Herren Baumann, Fischer und Reißner. Ich bitte Sie, sich zu Ehren der Hingegangenen von Ihren Sitzen zu erheben. (Geschlecht.) Neue Mitglieder traten ein 4, unsere Mitgliederzahl beträgt daher jetzt — außer einem Ehrenmitglied — 59. Zur Erledigung der Vereinsarbeiten fanden 12 Vorstandssitzungen und 8 Mitgliederversammlungen statt.

Das verflossene Vereinsjahr ist nicht ohne innere und äußere Kämpfe verlaufen. Der Anfang des Jahres brachte uns noch den Anspruch des Gesamt-Ministeriums, daß außer den beiden großen Bibliotheken auch eine Zusammenfassung kleiner staatlicher Bibliotheken den Höchststrabatt von 7¹/₂% genießen sollte. Wir antworteten darauf ablehnend mit einer Eingabe, die zwar unbeantwortet blieb, jedoch den Erfolg hatte, daß die Einführung des vereinbarten Höchststrabatts auf die beiden großen Bibliotheken beschränkt blieb. Damit war der Kampf um den Kundenrabatt beendet. Es ist nicht alles erreicht, was wünschenswert erschien, es mußten in bezug auf den Bibliothekenrabatt sogar schmerzliche Zugeständnisse gemacht werden. Trotzdem haben wir uns des Eintritts des Friedens zu freuen, der hoffentlich länger als bis 1920 dauern wird.

Mitte dieses Jahres wurde die Auflösung des Vereins und seine Verschmelzung mit dem Sächsischen Verband angeregt, worüber ausführlich in unserer zweiten Mitglieder-Versammlung verhandelt ist. Unser Verein hat in den ersten 25 Jahren seines Bestehens den Beweis seiner Existenzberechtigung geliefert, ich erinnere an die Chronik des Vereins, die bei der vorjährigen Hauptversammlung von mir verlesen wurde. Das Fortbestehen des Vereins bedingt